

**„Opposition wird meistens nicht gefragt“**

**BÜRGERBLOCK** Jährliche Bildungsveranstaltung in Dexbach



Vorsitzender Heinz Olbert bei der Begrüßung der Mitglieder des Bürgerblocks Biedenkopf.

Biedenkopf-Dexbach (ke). Seine jährliche Bildungsveranstaltung hat der Bürgerblock Biedenkopf (BB) in einer seiner Hochburgen „überm Berg“ abgehalten. Versammlungsort war die Dexbacher Schutzhütte auf der Hardt.

Den Informationsbedarf der Anwesenden deckte Mitglied Uwe Funk. Funk sprach über das „Haushaltssicherungskonzept und die Auswirkungen auf die kommunale Politik“. Verbunden hat der BB-Vorstand die gut besuchte Veranstaltung mit der Ehrung von 18 langjährigen Mitgliedern.

Vorsitzender Heinz Olbert gab zunächst einen Überblick über die politische Arbeit in der Stadt: Er kritisierte, dass die Rathauskoalition aus SPD und UBL oftmals an Gesprächen mit der Opposition überhaupt nicht interessiert sei und statt dessen ihre Mehrheit nutze, um Beschlüsse „durchzuziehen“, ohne offensichtliche Nachteile zu berücksichtigen. Dies sei bei der Aufstellung des Haushalts ebenso geschehen wie erst kürzlich bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans. Gleichwohl werde der Bürgerblock auch künftig seine konstruktive Mitarbeit anbieten: „Wir sind immer dann zur Zusammenarbeit bereit, wenn es um die Stadt Biedenkopf mit ihren Stadtteilen geht. Allerdings bekommen wir immer Bauchschmerzen, wenn's parteipolitisch wird“.

Die Grundsätze einer Haushaltskonsolidierung und die in Hessen verbindliche Schuldenbremse mit all ihren Auswirkungen erläuterte anschließend Uwe Funk und ging speziell auf die Biedenkopfer Verhältnisse ein. Neben grundsätzlichen Elementen einer Konsolidierung wie Pauschalkürzungen im Haushalt, Stellenbesetzungssperren oder Optimierung einer Verwaltung sprach er auch über die Zusammenarbeit von Kommunen (Zweckverbände, Zusammenschlüsse von Bauhöfen oder Verwaltungsabteilungen).

Was derzeit in Biedenkopf zu diesem Thema vorliege, sei eher bescheiden. Er vermisse Innovationen, sagte Funk, wie zum Beispiel die Erschließung neuer Einnahmen durch Firmenansiedlungen oder auch familienfreundliche Maßnahmen: „Man kann sich auch tot sparen“. Das bürgerschaftliche Engagement dürfe nicht zerstört werden. Dies gelte nicht zuletzt für die Arbeit von Vereinen und für die Feuerwehren: „Die Schließung von

Freizeitangeboten vertreibt junge Menschen aus dem ländlichen Raum, Firmen siedeln sich nicht an, und die ortsansässigen Gewerbetreibenden werden verprellt und suchen das Weite“. Man müsse auch innovativ und risikobereit sein, um voran zu kommen, schloss Funk.



Nach der Ehrung verdienter Mitglieder: Vorstand und Geehrte des Bürgerblocks Biedenkopf.(Fotos: Kempe)

■ 40 Jahre: Hermann Damm, Heinrich Dersch, Karl Feige, Heinrich Wagner (alle Dexbach), Kurt Glöckner, Heinrich Weber (beide Engelbach), Heinrich Schmidt (Eckelshausen), Lothar Fackert, Karl Heinz Schneider (beide Biedenkopf).

■ Über 25 und bis 38 Jahre: Horst Lehmann, Arthur Blöcher (beide Biedenkopf), Wolfgang Hebener, Edmund Weber, Hubert Nassauer (alle Eckelshausen), Dieter Schneider (Weifenbach).

■ 25 Jahre: Günter Gründel (Dexbach), Joachim Kolbe und Edelgard Hennig (beide Biedenkopf).

HINTERLÄNDER ANZEIGER VOM 26.06.2013